

Wie so viele Millionen Menschen heute, lebte auch die Dichterin Nelly Sachs jahrzehntelang im Exil – vom deutschen NS-Regime verfolgt, geflüchtet vor tödlichen Terror und tiefsten Erniedrigungen. Durch alle Tragik hindurch bewahrte sie jedoch ihre Würde, ihr Menschsein. Sie fand oder schuf eine neue Sprache für das Geschehene und Erlittene. Nelly Sachs erhielt für ihr Werk unter anderem den Friedenspreis des deutschen Buchhandels und den Nobelpreis für Literatur.



Photographie von Anna Riwkin

«Der Tod war mein Lehrmeister. Wie hätte ich mich mit etwas anderem beschäftigen können, meine Metaphern sind meine Wunden. Nur daraus ist mein Werk zu verstehen.»

Vortrag von Peter Selg Sprachfindung im Exil

Nelly Sachs als Flüchtling

Eurythmie, Gesang, Musik:

Freies Eurythmieensemble Freiburg

«Lange haben wir das Lauschen verlernt»

Hommage an Nelly Sachs (1891 – 1970)

Montag, 15. Mai 2017, 20.00 Uhr
Saal des Parzival-Schulzentrums Karlsruhe